
TITEL

VORNAME NACHNAME

MATRIKELNUMMER



Seminararbeit / Bachelorarbeit / Masterarbeit

Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik
und Systementwicklung
Universität Würzburg

Betreuer: Prof. Dr. Frédéric Thiesse

Würzburg, den 31.03.2018

Bearbeitungszeit: TT.MM.JJJJ - TT.MM.JJJJ

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	II
Abstract	III
Abbildungsverzeichnis	IV
Tabellenverzeichnis	V
Abkürzungsverzeichnis	VI
1 Einleitung	1
2 Abschnitt	1
2.1 Unterabschnitt	1
2.1.1 Unterunterabschnitt	1
3 Einfache Formatvorlagen	1
4 Zitieren und Referenzieren	2
5 Abbildungen	2
6 Tabellen	3
7 Formeln	3
8 Abkürzungen	3
9 Fazit	3
Literatur	5
A Anhang A	6

Zusammenfassung

Eine Kurzzusammenfassung der Vorgehensweise und der wesentlichen Ergebnisse.

Allgemeine Merkmale

- **Objektivität:** Es soll sich jeder persönlichen Wertung enthalten.
- **Kürze:** Es soll so kurz wie möglich sein.
- **Verständlichkeit:** Es weist eine klare, nachvollziehbare Sprache und Struktur auf.
- **Vollständigkeit:** Alle wesentlichen Sachverhalte sollen enthalten sein.
- **Genauigkeit:** Es soll genau die Inhalte und die Meinung der Originalarbeit wiedergeben.

Abstract

Obige Zusammenfassung in englischer Sprache.

Abbildungsverzeichnis

1	Siegel der Universität	2
---	----------------------------------	---

Tabellenverzeichnis

1	Meine Tabelle	3
---	-------------------------	---

Abkürzungsverzeichnis

ML Machine Learning

1 Einleitung

Dieser Teil der Arbeit sollte folgende Inhalte haben:

- Einführung in die Problemstellung
- Motivation und Herleitung des Themas
- Aufbau der Arbeit

Hinweis: Es hat sich als hilfreich erwiesen, die Einleitung mit der Zusammenfassung bzw. dem Abstract und der Schlussfolgerung zu vergleichen. Damit stellt man sicher, dass diese inhaltlich im Bezug auf Zielsetzung und Motivation übereinstimmen. Der Umfang sollte ca. 5 % der gesamten Arbeit betragen.

2 Abschnitt

Hier soll eine kurze Einführung erfolgen, die den Zusammenhang des Kapitels zur Arbeit herstellt.

Generelle Hinweise:

- eindeutige Begrifflichkeit verwenden
- auf logische Herleitung der Argumentation achten

Ein Hauptabschnitt - idealerweise sollten keine Abschnitte leer sein.

2.1 Unterabschnitt

Ein Unterabschnitt - idealerweise sollten keine Abschnitte leer sein.

2.1.1 Unterunterabschnitt

Ein Unterunterabschnitt - idealerweise sollten keine Abschnitte leer sein.

3 Einfache Formatvorlagen

Das ist fett gedruckter Text.

Das ist kursiver Text.

Auflistungen sind oft hilfreich für die Strukturierung:

- Erster Eintrag
- Zweiter Eintrag

Nummerierte Aufzählungen sind oft hilfreich für Reihenfolgen:

1. Erster Eintrag

2. Zweiter Eintrag

4 Zitieren und Referenzieren

Beiträge in Fachzeitschriften wie Clemen (1989, S. 12) oder Konferenzartikel wie He u. a. (2017, S. 6) werden auf diese Weise im Text zitiert. In anderen Fällen möchte man aber in Klammern zitieren (Clemen, 1989, S. 10), auch mit mehreren Autoren (Baumol und Wolfe, 1958, S. 3; Clemen, 1989, S. 15; He u. a., 2017, S. 12).

Die Seitenzahlen müssen angegeben werden (Chollet, 2018, S. 28). Bezieht sich das Zitat auf eine Textstelle, die sich über mehrere Seiten streckt, so sind diese entsprechend anzugeben: Chollet (2018, S. 28–29) bzw. Chollet (2018, S. 28–35)

So wird eine Webquelle zitiert: RStudio (2017). Es kann bei kurzen Informationen im Internet aber auch reichen die Adresse¹ als Fußnote einzubetten.

Bei einem direkten Zitat muss der zitierte Text originalgetreu wiedergegeben werden. Rechtschreibfehler oder eine veraltete Orthographie werden unverändert wiedergegeben. „Der zitierte Text steht immer in Anführungszeichen“ (Chollet, 2018, S. 28).

So werden andere Teile der Arbeit referenziert: Kapitel 1, Gleichung 1 zeigt...

So verweisen wir auf eine Fußnote².

5 Abbildungen

Abbildungen erfordern das package *graphicx*. Idealerweise verwendet man Vektorgrafiken oder hochaufgelöste Bitmaps. Eine gute Variante ist das Verwenden von PDFs.



Abbildung 1: Siegel der Universität

¹<https://shiny.rstudio.com/tutorial/written-tutorial/lesson1/>

²dies ist eine Fußnote

6 Tabellen

Die Tabular-Umgebung gibt die Anzahl Spalten an, deren Orientierung, Breite und evtl. Zwischenlinien.

Tabelle 1: Meine Tabelle

col1	col2	col3
Multiple row	cell2	cell3
	cell5	cell6
	cell8	cell9

7 Formeln

$$\sum_{i=1}^N x_i \quad (1)$$

8 Abkürzungen

Bei der ersten Verwendung wird die Abkürzung eines Fachbegriffs wie zum Beispiel Machine Learning (ML) eingeführt und daher ausgeschrieben. Bei der zweiten Verwendung der Abkürzung ML ist dies nicht mehr nötig. Die Abkürzungen sind in dem Abschnitt *Definition der Abkürzungen* einzupflegen. Das Abkürzungsverzeichnis ist alphabetisch anzuordnen. Bleibt das Abkürzungsverzeichnis leer, so kann dieser Abschnitt (Zeilen 164-173 im main.tex) gelöscht werden.

9 Fazit

In der Schlussfolgerung sollen

- die Themenstellung
- der gewählte Ansatz
- die Ergebnisse der Arbeit
- eine kritische Stellungnahme/Einschätzung
- nächste Schritte

deutlich werden.

Hinweis: Die Schlussfolgerung sollte mit der Zusammenfassung bzw. dem Abstract und der Einleitung abgeglichen werden. Es sollte immer eine Zusammenfassung der

wesentlichen Erkenntnisse der eigenen Arbeit sein, die den Forschungsbeitrag darstellt. Der Umfang der Schlussfolgerung sollte ähnlich wie die Einleitung ca. 5 % der gesamten Arbeit betragen.

Literatur

- Baumol, William J und Philip Wolfe (1958). „A warehouse-location problem“. In: *Operations Research* 6.2, S. 252–263.
- Chollet, Francois (2018). *Deep Learning mit Python und Keras: Das Praxis-Handbuch vom Entwickler der Keras-Bibliothek*. MITP-Verlags GmbH & Co. KG.
- Clemen, Robert T (1989). „Combining forecasts: A review and annotated bibliography“. In: *International journal of forecasting* 5.4, S. 559–583.
- He, Kaiming, Georgia Gkioxari, Piotr Dollár und Ross Girshick (2017). „Mask r-cnn“. In: *Proceedings of the IEEE international conference on computer vision*, S. 2961–2969.
- RStudio (1. Jan. 2017). *Welcome to Shiny*. URL: <https://shiny.rstudio.com/tutorial/written-tutorial/lesson1/> (besucht am 20.10.2017).

A Anhang A